Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 127 (2001)
Heft: 6: MFH

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

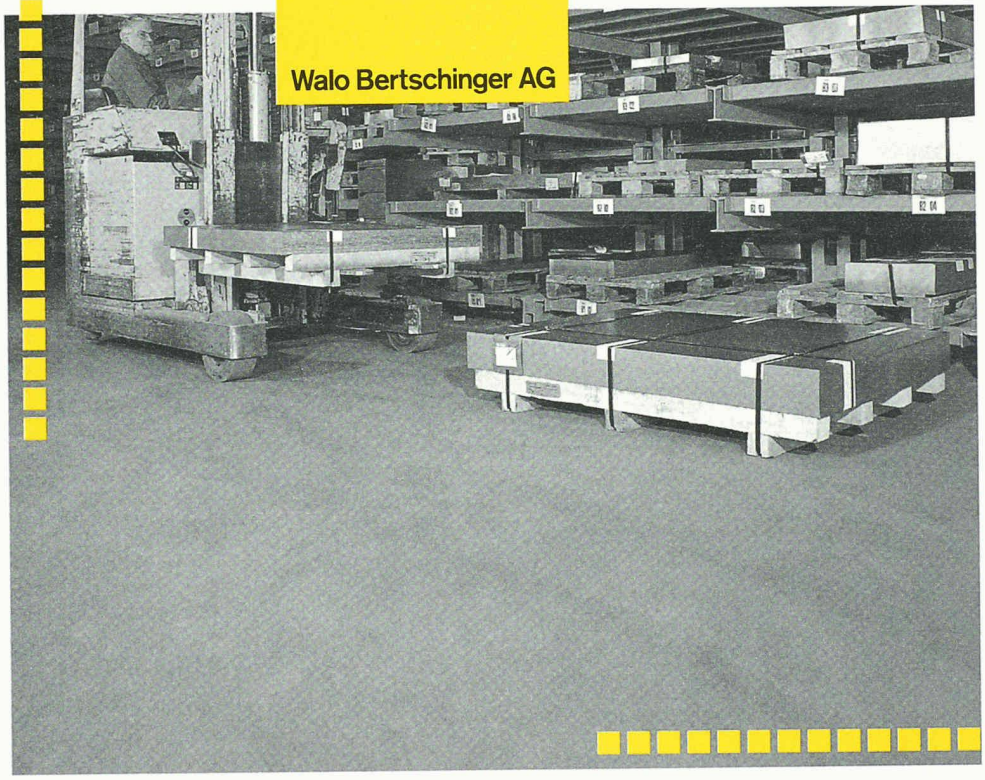
Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WALO INDUSTRIEBÖDEN

für alle Bereiche und (fast) jeden Anspruch, wie zum Beispiel...

Walo Bertschinger AG



...die Hartbeton-Beläge

DURATEX

- harte, dichte und verschleissfeste Oberfläche

Gerne zeigen wir Ihnen Referenzobjekte in Ihrer Nähe:

Walo Bertschinger AG
Fachbereich Industrieböden
und Decorbeläge
Postfach 7534
8023 Zürich

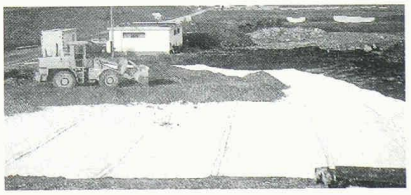
Telefon 01/745 23 11
Fax 01/740 31 40

SECUDRÄN® Dränmatten
Umweltschonende und wirtschaftlich interessante Lösungen mit Secudrän Dränagematten: leistungsfähige, dreidimensionale Filter- und Sickerschichten

BENTOFIX® Dichtungsmatten
faserarmierte, mineralische Bentonitmatten für den **Wasser-**, **Erd-** und **Deponiebau**

SECUDRÄN®
Dränmatten

BENTOFIX®
Dichtungsmatten



Oeko-Handels AG
Geotextil, Bau- und Umwelttechnik

gbu

CH-9016 St. Gallen
Schuppisstr. 13, Postfach

Tel. 071-288 05 19
Fax 071-288 05 21

www.gbu.ch
e-mail: info@oeko-handels.ch

Offizielles Organ

sia SCHWEIZERISCHER INGENIEUR- UND ARCHITEKTENVEREIN

usic SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG BERATENDER INGENIEURE

ETH Alumni

SIA-Generalsekretariat:
Telefon 01 283 15 15
E-Mail gs@sia.ch, Internet www.sia.ch
Normen Telefon 061 467 85 74
Normen Fax 061 467 85 76

USIC-Geschäftsstelle:
Telefon 031 382 23 22

ETH-Alumni-Geschäftsstelle:
Telefon 01 632 51 00
E-Mail info@alumni.ethz.ch

127. Jahrgang

Impressum

HERAUSGEBERIN
Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Mainaustr. 35, 8008 Zürich
Telefon 01 380 21 55, Fax 01 388 99 81
E-Mail seatu@access.ch

Rita Schiess, Verlagsleitung
Hedi Knöpfel, Assistenz

ADRESSE DER REDAKTION
tec21
Rüdigerstrasse 11
Postfach 1267, 8021 Zürich
Telefon 01 288 90 60, Fax 01 288 90 70
E-Mail tec21@tec21.ch

KORRESPONDENTEN
Hansjörg Gadient, Zürich/Berlin, Arch./Städtebau;
Nina Rappaport, New York, Arch./Städtebau

REDAKTION
Inge Beckel, Architektur (Leitung)
Philippe Cabane, Wettbewerbswesen/Städtebau
Margrit Felchlin, Public Relations/Assistenz
Richard Liechti, Abschlussredaktion
Paola Maiocchi, Bildredaktion und Layout
Stefan Roos, Bauingenieurwesen
Ruedi Weidmann, Geschichte/Assistenz
Adrienne Zogg, Sekretariat

SIA-INFORMATIONEN
Charles von Büren, Edith Krebs,
SIA-Generalsekretariat

BEIRAT
Hans-Georg Bächtold, Liestal, Raumplanung; Heinrich Figi, Chur, Bauing.; Alfred Gubler, Schwyz, Arch.; Dr. Erwin Hepperle, Bubikon, öff. Recht; Dr. Roland Hürlimann, Zürich, Baurecht; Dr. Hansjürg Leibundgut, Zürich, Haustechnik; Daniel Meyer, Zürich, Bauing.; Dr. Ákos Morávanszky, Zürich, Architekturtheorie; Dr. Ulrich Pfammatter, Islisberg, Technikgeschichte; Ursula Stücheli, Bern, Arch.

ABONNEMENTSPREISE
Jahresabonnement Schweiz: Fr. 250.–
Jahresabonnement Ausland: Fr. 295.–
Einzelnummer (Bezug bei der Redaktion): Fr. 8.70
Ermässigte Abonnemente für Mitglieder GEP, BSA, USIC, STV, Archimedes und Studenten.

ABONNENTENDIENST
Abonnentendienst tec21, AVD Goldach, 9403 Goldach, Telefon 071 844 91 65
Adressänderungen von SIA-Mitgliedern: SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich

INSERATE
Senger Media AG,
Mühlebachstr. 43, 8032 Zürich,
Telefon 01 251 35 75, Fax 01 251 35 38

DRUCK
AVD Goldach
Auflage (WEMF-beglaubigt): 11 226

Nachdruck von Bild und Text nur mit Genehmigung der Redaktion und Quellenangabe.

STANDPUNKT

Inge Beckel

Vom Labor zum Möbel

Schritt- und griffsparend organisiert, war die Mitropa-Küche der Reichsbahn das Vorbild für die Frankfurter Küche von Margarete Schütte-Lihotzky. Eine Fläche von 1,87 m auf 3,44 m sei wohl klein, meinte die Architektin, der Bewegungsraum aber gross, denn mit Sorgfalt sei darauf geachtet worden, dass die Hausfrau beim Geschirrspülen die Hände nicht überkreuzen müsse. Nur, rechnete Schütte-Lihotzky mit Links- oder mit Rechtshändern, wie Kristiana Hartmann im vierten Band zur «Geschichte des Wohnens» richtig anmerkt?[1] Die bis 1931 für den Massenwohnungsbau rund 10 000-fach angefertigte Frankfurter Küche war Ausdruck einer Optimierung der Arbeits- und Bewegungsabläufe nach dem Taylor-System und glich denn auch eher einem Labor als einer bäuerlichen oder gutbürgerlichen Küche; sie wurde zu einem nach rationalen Aspekten optimierten monofunktionalen Raum. Noch grössere Verbreitung – wenn räumlich auch grosszügiger bemessen – erfuhren die Laborküchen in der Ära von Wiederaufbau und Wirtschaftswunder nach dem Zweiten Weltkrieg. Kochen, Dampf und Essensreste waren aus den Wohnräumen verschwunden, der private Aufenthaltsbereich war clean, antiseptisch und geruchfrei. Schliesslich war es auch die Zeit der ersten Mondlandung, die Astronauten ernährten sich von einer Art Pillen, Ernährung war mehr physiologische Notwendigkeit denn sinnlicher Genuss.

Szenenwechsel. Eine zum Raum wohl proportionierte, formal sorgfältig durchgestaltete Theke steht frei im weitläufigen Aufenthaltsbereich oder diskret an einer Wand. Spültrog, Herd, Kühlschrank, ja der Backofen sind darin gekonnt und unauffällig integriert. Die Küche als Möbel, als fester Bestandteil einer Wohnlandschaft – oder das Wohnen als Bestandteil einer grossräumigen Küche, je nach Standpunkt. So präsentiert sich inzwischen der Wohn-Ess-Bereich manch jüngst neu errichteter, umgebauter oder geplanter (Loft-) Wohnung. Heute sind Kochen und Essen vielfach stärker Ausdruck von Lifestyle denn von der Notwendigkeit selbsterhaltender Ernährung. Schon Adolf Loos aber hatte sich im frühen 20. Jahrhundert gegen eine ergonomische Rationalisierung des Haushalts gewandt, indem er betonte, «je vornehmer gespeist wird, desto mehr wird am Tisch gekocht. [...] Vor tausend Jahren hat jeder Deutsche in der Küche gegessen. Das ganze Weihnachtsfest spielte sich in der Küche ab, sie war der schönste und geeignetste Raum.» Den Reiz der multifunktionalen «Gesellschaftsküche» haben inzwischen auch Hausmänner und Hobbyköche erkannt – die einzige Kehrseite der Medaille ist wohl, dass die Küchenmöbel nicht nur besser sichtbar, sondern deren Produkte entsprechend stärker riechbar sind. Und die Essensreste werden zu einem Teil eines – szenisch wohlüberlegten? – Stillebens.

1 Betreffend der historischen Referenzen vgl. Kristiana Hartmann: Alltagskultur, Alltagsleben, Wohnkultur. In: Gert Kähler (Hrsg.): Geschichte des Wohnens. Band 4. 1918–1945. Reform, Reaktion, Zerstörung. Stuttgart 1996. S. 183–301.

Tibor Joanelly
7 **irgendetwas bauen**
Werkstattgespräch mit Valerio Olgiati

Mireille Turin
13 **Kollektiver Individualismus**
Der fünfte Projektwettbewerb im Rahmen des Legislaturziels 10 000 Wohnungen in 10 Jahren der Stadt Zürich ist juriert: Paul-Clairmont-Strasse

24 **Wettbewerbe**
Wettbewerb im Kreuzverhör, eine Veranstaltung des Architektur Forum Zürich vom November 2000

26 **Magazin**
Frischer Wind im Energiesektor